

iNFO

Informationen vom Evangelisationsteam



Evangelisations
Hauptsache Jesus Team

1 | 2016

*Unser Bürgerrecht aber ist
im Himmel; woher wir auch
erwarten den Heiland,
den Herrn Jesus Christus.*

(Philipper 3,20)





Betreutes Fahren

In Deutschland dürfen Jugendliche ab dem 17.

Lebensjahr Auto fahren. Bedingung ist, dass ein befähigter Erwachsener auf dem Beifahrersitz Platz nimmt. So wie es für Senioren „Betreutes Wohnen“ gibt, nutzen Jugendliche „Betreutes Fahren“. Für die jungen Autofahrer ist das ein neues Gefühl der Freiheit. So eine Art betreutes Fahren bietet Gott allen Menschen an. Stell Dir vor, Du lässt Gott in Dein Lebensauto einsteigen. Während der Fahrt erklärt er die Gebote: „Halte Dich an die Verkehrsregeln!“ Eben hattest Du einem anderen Auto die Vorfahrt genommen und Gott sagt: „Im Straßenverkehr sollst Du so fahren, dass auch andere heil an ihr Ziel kommen. Du sollst nicht töten.“ Dann fahrt Ihr an der Bank vorbei und Gott erklärt: „Beim Geldverkehr sollst Du niemanden übers Ohr hauen. Du sollst nicht stehlen.“

Einige Straßen weiter steht ein Bordell. „Beim Geschlechtsverkehr sollst Du Deinem Ehepartner treu sein. Du sollst nicht die Ehe brechen“, mahnt Gott. Im Stadtverkehr kommt Ihr an dem schönen Villenviertel vorbei. Da Gott auch Deine Gedanken lesen kann, rät er: „Du sollst nicht neidisch sein.“ Nun geht es auf die Autobahn. An der Raststätte sagt Gott: „Fahr raus. Mach mal Pause! Ich habe Dich so konstruiert, dass Du einmal pro Woche auftanken musst. Außerdem will ich an diesem Tag besonders mit Dir reden - im Gottesdienst! Du sollst den Feiertag heiligen.“ Während der Fahrt bekommst Du einen Anruf von Deiner alten Mutter. Sie ist schon etwas vergesslich und bringt alles durcheinander. Als sie aufgelegt hat, machst Du Dich über sie lustig. Gott sagt jedoch: „Du sollst Vater und Mutter ehren.“ Und er verrät Dir, dass dieses Gebot das Einzige ist, wo er auch noch etwas verspricht: Ein langes Leben. Nun fahrt ihr über Land. Es hat gerade geregnet und Du donnerst durch eine Pfütze. Ein Passant auf dem Gehsteig wird nassgespritzt und Du kommentierst das erfreut mit „getroffen“. Gott meint: „Nimm anderen nicht ihre Würde. Besudle die Mitmenschen nicht mit schlimmen Worten. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“ Plötzlich rennt eine schwarze Katze von links nach rechts über die Straße. Du gehst auf die Bremse. Nicht weil Du Tierschützer bist, sondern weil Du Angst hast. „Eine schwarze Katze bringt Unglück“, sagst Du. Gott entgegnet: „Das stimmt. Es hängt nur davon ab, ob Du eine Maus oder ein Mensch bist. Mensch - Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Ich bin der Herr Dein Gott. Alle anderen nehmen Dir die Freiheit. Halt Dich an die Regeln, dann hast Du freie Fahrt!“



Lutz Scheufler

Wir müssen es auch riskieren, anfechtbare Dinge zu sagen, wenn dadurch nur lebenswichtige Fragen aufgerührt werden.

Dietrich Bonhoeffer, © Widerstand und Ergebung

Wenn es denn wirklich so wäre – wie gerne gesagt wird –, dass Christus keine Lippen hätte außer unseren Lippen, keine Füße außer den unseren und keine Hände außer unseren Händen, dann hätte er freilich allen Grund, auch noch kopflos zu werden.

Hans-Joachim Eckstein

BRIEFKASTEN

Post nach Evangelisation

Hallo Andreas, der Glaubenskurs ist gut angelaufen, beim ersten Mal waren es ca. 50 Teilnehmer inkl. Mitarbeiter. Jetzt sind es – nicht alle können jeden Montag – zwischen 40 und 50. Viele aus der Gemeinde nehmen teil, zum Vertiefen des Glaubens. Aber ca. auch 10, die nicht aus der Gemeinde kommen. Wir überlegen noch, entsprechend Hauskreise für danach anzubieten.

www.elia-kirchengemeinde.de

Post vom Volksmissionskreis

Als ein Zeichen der Verbundenheit im Leib Christi überweisen wir in diesen Tagen eine Spende an Ihr Werk. Wir wollen Ihnen damit signalisieren, dass wir Ihr Tun im Reich Gottes im Blick haben, an Sie denken und für Sie beten. Gott segne Sie in Ihren Vorhaben und leite Sie durch den Heiligen Geist!

Wir grüßen mit herzlichen Segenswünschen!

*Bertram Viertel, Pfarrer i.R.,
Vorsitzender Volksmissionskreise Sachsen e.V.*

Post vom CVJM

Liebe Christa-Maria, herzlichen Dank für Deinen Dienst gestern bei uns im Haus. Du hast den jungen Leuten und Frauen eine gute und wichtige Botschaft gebracht, wie gut, dass sie das alles hören konnten. Vielen, vielen Dank dafür.

Martin Fritzsch, CVJM-Sekretär in Zwickau

Post von einem Geschäftsführer

Der Geschäftsführer eines christlichen Werkes schrieb an den Evangelisationsteam e.V.: Im Oktober hielten wir eine Tagung ab. Olaf Latzel aus Bremen war der Referent. Da in der vorausgehenden Woche an St. Martini in Bremen eine

Evangelisationswoche mit Lutz Scheufler stattfand, entschied ich, die Kollekte zu teilen. Eine Hälfte für unsere Arbeit, die andere für das Evangelisationsteam. Es wurde kräftig zusammengelegt. Ein Betrag von 1.100 Euro. Am Montag schrieb ich dann eine E-Mail an Lutz Scheufler, in der ich ihm mitteilte, dass wir 550 Euro an das Evangelisationsteam überweisen würden. Während ich die E-Mail schrieb, kamen mir doch ein paar Gedanken, ob ich die Entscheidung, die Kollekte zu halbieren, überhaupt hätte treffen dürfen. Hätte nicht das Geld in voller Höhe unserem Werk zugestanden? Genau 40 Minuten später widmete ich mich wieder anderen Aufgaben. So war der Nachlass eines Freundes unseres Werkes zu sortieren und ich machte mich an die Arbeit. Eine ganze Kiste mit geistlichen Büchern musste durchgesehen werden. Ich blätterte das Buch „Geistlicher Blumenstrauß“ des Pfarrers Louis Harms durch und mir fielen einige sehr wertvolle „Blüten“ in die Hände. Es waren 11 Geldscheine á 50,00 Euro. Ich zählte das Geld und konnte es kaum glauben. Es waren exakt 550 Euro. Vor 40 Minuten hatte ich dem Evangelisationsteam 550 Euro zugesagt, um die Evangelisationsarbeit zu unterstützen, die dort gemacht wird. Und wenig später halte ich die exakte Summe wieder in der Hand. Gott lässt sich nichts schenken.

Post von einem Beter

Lieber Herr Scheufler, vielen Dank für Ihren Rundbrief. Leider kann ich nicht spenden, aber beten kann ich für Ihre Arbeit. Schön, dass Sie Evangelisationswochen halten...

W.B.

Evangelisationsteam

Sachsen ist der Standort des Evangelisationsteams, aber nicht das ausschließliche Wirkungsfeld. Die Teammitglieder sind im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu Veranstaltungen unterwegs.

Spendenbescheinigung 2015

Nur durch die finanzielle Unterstützung unserer Freunde ist die Arbeit des Evangelisationsteams überhaupt möglich. Wir danken allen Spendern und Sponsoren ganz herzlich für Ihre Treue im Jahr 2015.

Die Spendenbescheinigungen werden Anfang des neuen Jahres vom Evangelisationsteam e. V. verschickt. Sollten Sie keine Spendenbescheinigung erhalten, fehlt uns – trotz Bankanfrage – Ihre vollständige Anschrift. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren Geschäftsführer Jens Ulbricht.

Tel.: 037202 829014, E-Mail: zeltmeister@evangelisation.biz
Sollten Sie Spenden für das Evangelisationsteam an die
Evangelikale Stiftung GmbH überwiesen haben, dann ist der
zuständige Ansprechpartner Herr Reinhard Nafziger.

Tel.: 0371 815500 (Steuerbüro)

E-Mail: reinhard@nafziger.de oder
info@evangelikale-stiftung.com

Geschäftsführer angestellt

Ein Jahr lang hat der 1. Vorsitzende des Evangelisationsteam e. V., Jens Ulbricht, den Aufbau unseres Missionswerkes und die Geschäftsführung ehrenamtlich übernommen. Diese Arbeit erfordert sehr viel Kraft und Zeit. Damit die Evangelisten den Rücken frei haben, muss die Geschäftsführung professionell abgewickelt werden. Das ist jedoch nebenbei nicht mehr zu schaffen. Wir sind dankbar, dass der Arbeitgeber von Jens Ulbricht sich darauf einließ, seine Anstellung auf 80% zu senken, damit ein 20%-Arbeitsvertrag beim Evangelisationsteam e. V. ab Januar 2016 möglich ist.
Spendenzweck: Ulbricht



Rausch ist krank

„Die Luft ist raus. Die Kraft ist weg.“ So beschreibt unser Evangelist für Kinder und Teenager, Michael Rausch, seine derzeitige Situation. Er ist krankgeschrieben und eine Kur ist beantragt. Bitte betet für Kraft und um Genesung. Danke!



Mister Flexibel

Michael Rausch hat gesundheitliche Probleme und Mister Flexibel übernimmt die Lego-Tage für Kinder. Lutz Scheufler konnte beim Oktoberfest wegen einer Erkältung nicht predigen. Mister Flexibel rückte mit Gitarre und Bibel an und evangelisierte im Festzelt. Wer ist so flexibel? Der Evangelist Michael Kaufmann. Er ist kein Hans-Dampf-in-allen-Gassen, sondern ein Evangelist, der inhaltlich klar steht und – wie Paulus – in den Formen flexibel ist.



Dienstwagen für Reeds

Das Autohaus Jakob in 08223 Neustadt im Vogtland hat für Andreas Riedel ein neues Auto gekauft und als Dienstfahrzeug zur



Verfügung gestellt. Wir sagen den Geschäftsführern Bernd und Jana Jakob ganz herzlich DANKE-SCHÖN!



Botschaften für Flüchtlinge

Der Erfinder der „Willkommenskultur“ ist Jesus Christus. Er ist in unsere Welt gekommen, um allen Menschen auszurichten, dass sie im Himmel „willkommen“ sind. Hier unser Tipp: Christliche Botschaften in über 6.000 Sprachen und Dialekten zum Anhören, Downloaden und Weitergeben – für Smartphone. Weitere Infos: www.ism-ev.de

<https://5fish.mobi>



Die weltgrößte Sammlung christlicher Botschaften in über 6.000 Sprachen und Dialekten zum Anhören, Downloaden und Weitergeben.

BLITZLICHT

„Gott erlebt“ in Waren

Im September durften wir Gott bei einer 10-tägigen Zeltevangelisation in Waren an der Müritz erleben. Dabei umfasst das Wort „wir“ nicht nur den Veranstalter, die dortige Landeskirchliche Gemeinschaft und einen Prediger, sondern große Teile des Evangelisationsteams. Es waren insgesamt 3 Prediger (Lutz Scheufler, Michael Kaufmann und Andreas Riedel) mit dabei. Das Zelt betreute das Zeltteam und das Missioteam war vor Ort. Außerdem teilten sich Leute aus dem Missioteam, Lutz Scheufler und Wolfgang Tost die musikalische Ausgestaltung der Abende. Damit ergab sich eine große und wunderschöne Gemeinschaft, die uns Kraft und Mut gab, Gott an diesem Ort zu dienen und wir konnten erleben, wie sich die Begabungen Einzelner wie die Teile eines Puzzles wunderbar ergänzen.





Ein Teil des Missioteams in Waren.

Erfreut waren wir bereits am ersten Abend über die für mecklenburgische Verhältnisse vielen Besucher. Dazu zählten auch besonders regelmäßig Jugendliche aus dem dort ansässigen Schülerbibelkreis.

GRÖSSTER EINSATZ DES MISSIOTEAMS

Mit insgesamt 40 ehrenamtlichen Mitarbeitern aus ganz Deutschland war das Missioteam in diesem Jahr im Einsatz. Der große Vorteil dieses Teams sind die vielfältigen Begabungen der Mitglieder. Damit konnte es gelingen, die unterschiedlichsten Aufgaben zu erfüllen. Angefangen bei Technik, Musik, Moderation, Seelsorge und hinter dem Büchertisch bei den abendlichen Veranstaltungen, konnte man das Missioteam auch bei unterschiedlichen Einladeaktionen in Krankenhäusern, Schulen oder Einrichtungen für sozial schwache Menschen finden. Außerdem fand man sie in der Fußgängerzone mit und ohne professionelles Filmteam.



Kornelius Weisflog

STATEMENTS

Ich liebe es, in einem Team aus Leuten verschiedenster Konfessionen gemeinsam an Gottes Reich zu bauen.

Achim Stuy, Mitarbeiter Missioteam

Die Gott ERlebt – Woche in Waren war ein großer Segen! Für uns SBKler (SBK=Schülerbibelkreis) war es eine sehr intensive Woche, die fehlende Hausaufgaben und große Kaffeebecher gegen die Müdigkeit mit sich brachte. ;)



Es ist wichtig zu wissen, dass unser SBK fast ausschließlich aus Schülern besteht, von denen wir wissen, dass sie keine persönliche Beziehung zu Jesus haben. Nun ging es jeden Abend wieder um die konkrete Entscheidung jedes einzelnen. Wir hatten einige gute und tiefgründige Gespräche. Ein Mädels nimmt sich vor, mehr in der Bibel zu lesen. Mit drei Mädels konnte ich laut zusammen beten, die sich sonst immer nicht getraut haben. Und einzelne sagten sogar, sie haben das Bekehrungsgebet für sich mitgesprochen! Diese Woche war ein echtes Geschenk Gottes! Wir haben einfach gestaunt, wie treu und ausdauernd die SBKler von alleine jeden Abend kamen und die Predigten in sich aufgesaugt haben. Die Freude, Einsatzbereitschaft und Offenheit der jungen Leute im Team hat auch sehr viel ausgemacht! Jesus wirkt und SEIN Wort kommt nie leer zurück; das haben wir ERlebt!

*Nele Raasch, Schülerbibelkreis Waren und
Besucherin der Evangelisation*

Die Zeltwoche in Waren war für mich herausfordernd. Ich konnte mich in vielen Dingen ausprobieren und habe neue Begabungen entdeckt.

Jasmin Gerlach, Mitarbeiterin Missioteam

Der Slogan, „Gott ERlebt“ wurde während der zehn Tage in Waren zur Realität. Wir durften erfahren, dass Er wirklich lebt und noch heute Menschen in seine Nachfolge ruft. Und gleichzeitig durften wir ihn erleben, in der Bewahrung vor Unfällen, Krankheiten und der wunderbaren Versorgung mit den vielen herrlichen Leckereien, die plötzlich im Gemeindehaus standen. Diese 10 Tage haben Lust auf mehr gemacht. Ich kann nur jeden, der sich



*Es sind auch
Freundschaften entstanden.*

vielleicht noch mit dem Gedanken beschäftigt, auch einmal bei einem solchen Einsatz dabei zu sein, ermutigen. Es lohnt sich: tolle Gemeinschaft, hervorragende Verpflegung, unsagbar viel Spaß und vor allem ein Dienst, indem du reich von Gott beschenkt wirst.

Klaus Pagenkopf, Mitarbeiter Missionsteam

UN=BEHANDLUNG

Im Flugzeug nach Tel Aviv unterhalte ich mich mit dem Mann neben mir. Seine Kippa sagt mir, dass er ein gläubiger Jude ist. Wir sprechen über den aktuellen Messerstecher-Terror in Israel. Er sagte: „Für uns ist Terror normal. Ich kenne das seit meiner Kindheit“.

In Europa sind wir jetzt dabei, uns auf den Terror einzustellen. In den nächsten 100 Jahren könnte Terror auch in Deutschland zum „Normalzustand“ werden. Die mahnenden Stimmen vor einer Reise nach Israel „Ist es dort nicht zu gefährlich?“ werden angesichts der steigenden Terrorbedrohung in Europa leiser. Das Leben ist lebensgefährlich – immer und überall.

Außerdem frage ich mich, warum mit zweierlei Maß gemessen wird? Gibt es in Israel einen terroristischen Anschlag und das Militär schlägt zurück, weil es die Terroristen ausschalten will, dann liest man Überschriften wie „Israel fliegt Angriffe“ und Resolutionen werden verabschiedet. Wenn man Glück hat, ist in der Zeitung am Schluss noch zu lesen, dass vorher Raketen auf Israel abgefeuert wurden. Nach dem Terroranschlag in Paris reibe ich mir die Augen. Als Reaktion auf diesen unmenschlichen Anschlag fliegen die Franzosen Bombenangriffe gegen die Terroristen und die friedensbewegten Aktivisten und Politiker, die sich regelmäßig über Israel monierten, hüllen sich in Schweigen. Überrascht bin ich auch darüber, dass der Grenzzaun und die Schutzmauer der Israelis vor einigen Jahren zum medialen Aufreger wurden. Sogar Vergleiche mit der Berliner Mauer wurden bemüht. Nach den Anschlägen in Paris denken inzwischen ernst zu nehmende Politiker über ähnliche Grenzsicherungen in Europa nach...

Wäre vielleicht mehr Zurückhaltung bei Ratschlägen und Besserwiserei gegenüber Israel angebracht?

Ich habe bei meinen Besuchen in Israel jedenfalls begriffen: So wie die Deutschen nie wieder einen Krieg beginnen und Täter



sein wollen, so wollen die Juden nie wieder Opfer sein. Wer sich aus erster Hand vor Ort informieren will, kann gerne vom 02. – 11.03.2016 mit nach Israel kommen.

Programm und Anmeldung: www.schechinger-tours.de

Schalom Lutz Scheufler

SNC-Mitarbeiterwochenende

Als SNC-Team durften wir dieses Jahr Michael Kaufmann als Referenten bei unserem Mitarbeiterwochenende begrüßen. Die SNC (Saturday Night Church) ist ein überkonfessioneller Gottesdienst für junge Leute, der einmal monatlich in Forchheim (Oberfranken) stattfindet.

Michael erinnerte uns daran, dass Gott jedem von uns Gaben geschenkt hat, zum Dienst an anderen Menschen und zur Weitergabe des Glaubens. Durch einen kleinen Test konnte jeder von uns dann mehr über die eigenen Gaben herausfinden.

Michael berichtete aber auch von sich selbst, aus seinem Leben und darüber, wie er den Missionsbefehl im Alltag lebt.

Beim Thema Verkündigung betonte er die Bedeutung von Einfachheit und Natürlichkeit: „Bleib authentisch auch außerhalb der Kirche und lebe deinen Glauben da, wo du stehst, z. B. im Fußballverein, in der Schafkopfrunde etc“, lautete sein Rat. Michaels Aussage: „In dir muss brennen, was bei anderen zünden bzw. Begeisterung auslösen soll“, war besonders treffend und regte zur persönlichen Reflexion an.

Das Ziel der Lehreinheiten: Den Blick der Mitarbeiter darauf zu lenken, dass Glaube sich nicht nur auf die Kirche beschränkt, sondern ganzheitlich gelebt werden kann. Durch die Impulse von Michael sammelten wir neue Eindrücke und praktische Umsetzungsmöglichkeiten für den Alltag und unseren Dienst in der Kirche. Die praxisnahen Lehrthemen sorgten für einen intensiven Austausch und regten zum Nachdenken, auch nach den offiziellen Programmpunkten an.

Für das gesamte Team war die Zeit mit Michael wertvoll, trug zum Wachstum und zur Stärkung unseres Glaubens bei.

Philipp Friedrich

Gottes Wort geklaut!

Im September wurde in der Nacht an unserer Grundstücksgrenze ein Banner entwendet. Ein paar Stunden später sollte hier der Festumzug zum Ortsjubiläum vorbeiziehen. Irgendjemand scheint das gestört zu haben. In zweitausend Jahren



Vorher hing das Banner in einem anderen Ort.

ist schon oft versucht worden, Gottes Worte zu klauen, zu verändern oder zu verbieten. Es ist nicht gelungen. Das liegt daran, dass es Worte sind, die ewig gelten. Da ändert auch nichts daran, wenn ein Banner entwendet wird, denn der Autor Jesus Christus lebt. Das stand dann auch da: JESUS LEBT! Und so zog der Festumzug am lebendigen Zeugnis des lebendigen Gottes vorbei.

Andreas »Reeds« Riedel

Regen + Segen!

In Nümbrecht kämpften wir bei einer Evangelisation mit tagelangem Regenwetter.

Tonnenweise wurde Splitt ins dzm-Zelt gekarrt, damit wenigstens die Schuhe trocken blieben. Dennoch kamen immer mehr Menschen. Am 5. Abend waren es 550 Besucher. Für Flüchtlinge wurde per Kopfhörer (Foto) Übersetzung angeboten: Sächsisch – Hochdeutsch – Englisch. Bekehrungen und Seelsorge gab es auch.



Lutz Scheufler

Zeltkirche: „Gott hat uns überrascht“

Nümbrecht – Die evangelische Kirchengemeinde lud zu neun Veranstaltungen zum Thema „Leben“ in eine Zeltkirche auf dem Festplatz ein – 500 Gäste kamen durchschnittlich zu den Veranstaltungen mit Religionspädagoge Lutz Scheufler.

„Gott hat uns überrascht“, stellte Dr. Wolfgang Becker, Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Nümbrecht, zum Abschluss der Zeltwoche fest. ...Unter dem Motto „Voll das Leben“ entfaltete der Redner mit viel Humor, aber auch dem nötigen Ernst, die Folgen des Jesusglaubens für den Lebensalltag und lud in die verbindliche Nachfolge von Jesus ein... Besonders erfreut sind die Nümbrechter darüber, dass zahlreiche Menschen ins Zelt kamen, die sonst eher am Rand der Gemeinde



Gut besucht war jeden Abend der Zeltavallion der Deutschen Zeltmission in Nümbrecht

500 Besucher jeden Abend in Nümbrecht: Die Zeit der Zeltmission ist nicht vorbei

© idea spektrum

stehen. „Hier waren Menschen, die wir sonst nicht einmal zu Weihnachten in der Kirche sehen“, bestätigen die Pfarrkollegen Michael Ebener und Ralf-Andreas Kliesch. „Eine tolle Atmosphäre haben Sie hier im Zelt“, stellte ein der Kirche gegenüber sonst kritischer Teilnehmer fest. Darum wird es in Nümbrecht im Anschluss an die Zelttage nicht nur Angebote für die ersten Schritte im Glauben geben, sondern auch einen Kurs zum Glauben. „Mancher braucht einfach mehr Zeit und möchte erst einmal intensiv über die Grundfragen seines Lebens reden, bevor er sich festlegt“, erklärte Pfarrer Becker.

© Oberberg Aktuell / 23.09.2015

Leben gefunden!

Erster Abend einer Evangelisationswoche. Eine Iranerin hatte sich vorgenommen: Ich werde mir das Leben nehmen. Sie kam in die Kirche und wollte so Gott „eine letzte Chance geben“. Die Predigt war ihre Geschichte, meinte sie nach dem Abend. Jetzt will sie leben und hat sich beim Pastor zur Seelsorge angemeldet.

Lutz Scheufler

Leben geordnet!

Kürzlich sprach mich eine ältere Dame auf einer Evangelisation an, die ich in ihrer Gemeinde hielt. Sie fragte mich, ob ich mich noch an den letzten Abend erinnere, an dem eine Frau zum Kreuz kam. Die ältere Dame bezeugte mir, dass diese Frau, die ihr Leben an diesem Abend Jesus gab, anschließend ihr Leben anfang zu ordnen. Unter anderem schloss sie Frieden mit ihren Nachbarn, mit denen sie jahrelang im Streit lag. Wie mir die ältere Dame auch versicherte, war die Frau nur an diesem Abend im Zelt gewesen. Sie wurde von einem Kollegen eingeladen und begleitet. Alles in allem ein Zeugnis dafür, dass das Ewige Leben schon im Jetzt und Hier beginnt!

Andreas Riedel

Sockenparade

Eine Beterin und Spenderin des Evangelisationsteam hatte eine Idee und schrieb an das Gebetsfrühstück der Evangelistenfrauen: „Liebe Frauen des Evangelisationsteams, weil ihr eure Männer so tüchtig unterstützt, will ich euch eine kleine



Freude machen. Zuerst bekommt jede eine (wunderhübsche, farbige) Schachtel, dann sucht ihr euch ein Paar Socken aus.... Wenn ich mir vorstelle, wieviel Spaß ihr beim Anprobieren habt, hat sich das Stricken gelohnt! In herzlicher Verbundenheit, eure E. W..“

Jugendabend mit »Happy End«

Menschen zu einer Entscheidung herausfordern, einen Herrschaftswechsel zu vollziehen, um das Ewige Leben zu bekommen, das ist der evangelistische Ansatz. Menschen, die für ihr Leben ein »Happy End« wollen, das ist die persönliche Sehnsucht. Die evangelistische Jugendveranstaltung »Brückenschlag« in Waldenburg bringt beides zusammen.

Seit fünf Jahren darf ich dort vier Mal im Jahr zur Entscheidung rufen und fleißig »aussäen«. Im vergangenen Herbst sollte, im wahrsten Sinne des Wortes, Erntezeit sein. Der Mitarbeiterkreis traf die Entscheidung nicht nur hinterher zum Gespräch zu rufen, sondern zum Kreuz, das Thema »Happy End«.

Alle Treue über die Jahre, alles Sorgen um die Aussaat, jedes Mühen um jeden einzelnen Menschen wurden von Gott belohnt, indem er über zwanzig junge Leute in sein Reich rief. Es war ohne Zweifel ein Abend mit »Happy End«.

Andreas Riedel

Kindertage

mit Michael Kaufmann



↳ Geschenk

Dieses „LEGO-Dankschön“ bekam Michael Kaufmann nach einer Kinderwoche.

Kirche im Kino

Langenhagen. Zu einem Erlebnis der besonderen Art lädt die Eliagemeinde ein... Stattfinden soll eine Vortragsreihe unter der Überschrift „Liebe ohne Ende“, ein Projekt im Zusammenhang mit der bundesweiten „Prochrist live“-Aktion. Andreas Riedel spricht zu Themen, die allen in der Seele brennen: Mittwoch – „Freiheit! Selbst ist der Mensch?“, Donnerstag – „Glauben! Geht nicht, gibt's nicht?“, Freitag – „Gott! Knapp



daneben ist auch vorbei?“, Sonnabend „Scheitern! Ende gut – alles gut?“ und Sonntag – „Sinn! Jeder ist seines Glückes Schmied?“.

Andreas Riedel weiß, wovon er redet. Er hat vier Kinder, kommt aus Vielau bei Zwickau, ist ursprünglich Zimmermann. Hat es drauf, hat ein gelingendes Leben, stammt aus einer guten christlichen Familie. Und dann, im Jahr 1993 passiert es: Er entscheidet sich, bei einer ProChrist-Veranstaltung dazu, künftig als Christ zu leben. Der Zimmermann Andreas Riedel wird zum Nachfolger des Zimmermannsohnes Jesus Christus. Warum ihm diese Entscheidung wichtig war, und wie sich dadurch sein Leben verbessert hat, wie er dadurch Liebe ohne Ende erfährt, daran wird er die Zuhörer teilhaben lassen.

Andreas Riedel sagt selbst: „Ich glaube, dass das ganz besondere Abende werden. Eine einladende Atmosphäre, ein breites künstlerisches Programm, und wir wollen Themen bewegen, die wirklich alltagsrelevant sind. Mir ist es ein Anliegen, ganz persönlich und offen darüber zu reden, was unser Leben ausmacht und wie Gott dazu steht. Kein Mensch kann ohne Vertrauen und Hoffnung leben. Darum soll es gehen, ich freue mich sehr auf die Begegnungen in Langenhagen.“

© ECHO

Jugend für Familie

Jedes Jahr stellt sich für mich wieder die spannende Frage: Wie viele Jugendliche werden sich wohl am Reformationstag zum Jugendbibeltag nach Glauchau aufmachen? Und dann noch zum Thema: Familie? Ich wurde echt beschämt, denn ca. 400 junge Leute drängten sich in den Kultursaal der Sachsenlandhalle, um nach Gottes Weisung für ihr Leben zu fragen. Damit kam der Veranstaltungsort an seine Grenzen, nicht aber

die junge Leute. In einem nachvollziehbaren Bogen waren die Einheiten für jeden eine Einladung, um sich mit der »Basisstation Gottes«, der Familie, auseinanderzusetzen. Und die über den Tag gleichbleibende Besucherzahl zeigte, dass ihnen diese Auseinandersetzung wirklich etwas wert ist.

Dass dieser Tag nach wie vor ein besonderes Geschenk Gottes ist, zeigt sich auch an der Einmütigkeit der Mitarbeiter, die aus verschiedenen Werken (CVJM Zwickau, Evangelisationsteam) und Gemeinden (Adventisten Zwickau, FEG Dresden, Jugendpfarramt Zwickau) kommen.

Andreas Riedel



Göttliches Timing

55 km von Köln entfernt hatte ich im September eine 9-tägige Vortragsreihe in einem Zelt. Über 500 Besucher kamen in Nümbrecht jeweils an den Abenden. Während dieser Zeit gönnte ich mir einen Ausflug zum Kölner Dom. Eben war ich dort angekommen – ich wollte über die Straße gehen – kommt mir eine Frau entgegen und spricht mich an: „Sind Sie der Mann, der jeden Abend in Nümbrecht im Zelt spricht?“ Sofort waren wir im Gespräch. Sie erzählte von ihrer inneren Not, die sie seit Kindheitstagen begleitete. Ausführlich reden konnten wir nicht, da sie einen wichtigen Arzttermin hatte. Wir verabredeten uns für den Abend. Sie wollte wieder ins Zelt kommen. Nach der Veranstaltung brachten wir im Gebet ihre Not zu Jesus und sie war getröstet.

Sie sagte noch „Aber Zufall ist das nicht, dass ich Sie in Köln getroffen habe“. Ich entgegnete: „Das ist göttliches Timing“. So ist Jesus, damit ein einzelner Mensch Frieden ins Herz bekommt, lässt er mich einen Ausflug zum Dom machen und schickt mir gerade diese Frau in der 1-Millionen-Einwohner-Stadt Köln über den Weg.

Lutz Scheufler

Fürchterlich geärgert!

Wenn Besucher einer Evangelisation stören, dann habe ich in der Regel kein Problem damit. Ich sage mir: „Genau die will ich ja erreichen“. Jedoch regt es mich fürchterlich auf, wenn Mitarbeiter sich nicht benehmen können. Bei einer Evangelisationswoche saßen die Musiker am letzten Abend genau vor der Bühne als ich zu predigen hatte. Und die hatten nix besseres zu tun, als andauernd zu quasseln. Während der Predigt kam ich mir vor, als würde ich gegen eine Wand reden und die Besucher nicht erreichen. Mein Fazit: Dieser Abend war vergeblich. Als ich später den Saal verlassen wollte, kam ein junger Mann auf mich zu und meinte, er hätte mich jeden Abend gehört und... „Heute, das war für mich die beste Predigt der ganzen Woche“. Jesus wirkt dennoch! Und ich habe mich geärgert, dass ich mich geärgert habe.

Lutz Scheufler

Freundestag 2015

Über 450 Besucher haben am Buß- und Betttag beim „Freundestag Evangelisation“ im Gottesdienst 2.150,00 EUR für die Arbeit des Evangelisationsteams gespendet. Vielen Dank!

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch bei der Kirchengemeinde Limbach-Oberfrohna für ihre tatkräftige Unterstützung. Unser kleines Team hätte den Freundestag so nicht organisieren und stemmen können.

REAKTION ZUM FREUNDESTAG

...Jetzt möchte ich Ihnen danken für den Freundestag in Limbach-Oberfrohna. Das ist ja schon einmal ein ganz schöner Aufwand, das alles vorzubereiten, auf- und abzubauen u.s.w. Es ist aber auch eine gute Gelegenheit, das Evangelisationsteam persönlich zu erleben und ich finde, dass das auch die Verbundenheit stärkt. Es ist auch eine nette Geste, zum Jahresende zu nicht nur eine Spendenbescheinigung, sondern auch ein Geschenk zu erhalten. (Da ich weiß, dass die Arbeit auf Spendenbasis beruht, hätte ich auch Verständnis, wenn das eingespart wäre.)

Ich wäre vermutlich nicht auf die Idee gekommen, einmal in die Facebook Andachten hinein zu schauen. Ich war positiv überrascht. Nett aufgemacht und zu einem Wort ein paar Sätze, die es in sich haben. Ich muß sagen, jeder der Autoren hat das gut gemeistert, denn es ist sicher nicht einfach, mit so wenigen Worten auf den Punkt zu kommen, dass es Hand und Fuß hat. Für mich war es ein Aha-Erlebnis: alle Referenten sind gleich qualifiziert und haben etwas zu sagen, man könnte je-

Pinnwand



Impressionen Freundestag 2015



Predigt am Vormittag -
Prof. Dr. Gerhard Maier,
Landesbischof i.R.



Predigt am Nachmittag -
Markus Wäsch,
Evangelist, Autor, Dozent

den vom Team einladen. Ihnen und dem Evangelisationsteam wünsche ich für die kommende Zeit Gottes Segen.

Herzliche Grüße aus Dippoldiswalde
Gerhard Breyer



Für den Freundestag 2016 ist bereits Olaf Latzel (Pastor in Bremen) als Referent eingeplant.

Olaf Latzel

Bibelseminar

Prof. Dr. Gerhard Maier, Landesbischof i.R. war auf Einladung des Evangelisationsteams zu Besuch in Saxonia. Hier einige Zitate vom Bibelseminar:



- Die Bibel legt Wert darauf, dass man sie prüft. In keiner Religion haben wir solch eine Nachprüfbarkeit, wie bei der Bibel.
- Die Bibel erzählt nicht nur Geschichten. Sie hat die Tatsachen, die Fakten. Die Bibel ist nicht widerlegbar und auch nicht zerstörbar.
- Man kann etwas Richtiges sagen, aber ob es die Wahrheit ist, das liegt noch mal auf einer anderen Ebene.
- Sechzig Generationen haben bisher aus den biblischen Berichten Kraft und Orientierung gewonnen.

VORTRÄGE AUF CD

Alle Vorträge vom Bibelseminar und vom Freundestag Evangelisation sind auf CD erhältlich: www.sdg-verlag.de/vortraege

Shop: www.sdg-verlag.de



Unsichtbare Besucher

Die Evangelisationsabende in der Bremer St.-Martini-Gemeinde wurden jeden Abend per Telefon und Internet übertragen. Über 100 Internetzugriffe gab es täglich. Es hörten jeweils ein oder mehrere unsichtbare Besucher per Telefon oder Internet mit. Eine Familie schrieb an Pastor Olaf Latzel: „Als treue Hörer Ihrer Gottesdienste am Telefon möchten wir nun unsren besonderen Dank, ja unserer inneren Freude Ausdruck geben, dass wir auch per Telefon an der Evangelisation teilnehmen können. Das tun wir Abend für Abend. In dieser Hinsicht ist die fortgeschrittene Technik ein Segen. Gottes Wort findet immer neue Wege. Ihnen und Herrn L. Scheufler weiterhin viel Weisheit und Gnade für Ihren Dienst.“



Banner am Kirchturm

JESUS [ER] LEBT

Ein Rückblick zur Evangelisation vom Redaktionsteam



Eine Woche lang hat der Evangelist und Liedermacher Lutz Scheufler jeden Abend Menschen von der heilsbringenden Botschaft erzählt, gesungen und sie zu Jesus eingeladen.

ES GEHT WEITER

Es war eine gute und gesegnete Woche. Viele sind gekommen, um die gute Nachricht zu hören. Es gab einige Bekehrungen, für alle sichtbar unter dem Kreuz – aber auch in den persönlichen Gesprächen nach den Gottesdiensten. Darüber sind wir sehr froh und dankbar! Am 6. November 2015 hat für sie und alle Interessierten der Glaubensgrundkurs „Die sieben G des Glaubens“ begonnen, der sie dabei unterstützen soll, den neuen Weg mit Jesus zu bekräftigen.

© Gemeindebrief St. Martini Bremen

TAGUNGEN & PROJEKTE

JUMIKO

Bei der Jugendkonferenz für Weltmission am 10.01.2016 in der Stuttgarter Messe sind wir mit dem Info-Stand des Evangelisationsteams vertreten. In der Pause zwischen den Vortragsveranstaltungen können die Besucher sich auf der größten deutschen Missionsmesse informieren. Dr. Theo Lehmann und Lutz Scheufler halten auf der JUMIKO jeweils eine Bibelarbeit.



NEU: Mini-CD „BETREUTES FAHREN“

Lutz Scheufler

Klappkarte A6 mit Mini-CD
Der Text in der Klappkarte erklärt anhand einer Autofahrt die 10 Gebote. (Text – siehe S. 2)
Auf der Mini-Musik-CD ist das Lied „Mit Dir“ zu hören.
Preis: 4,60 EUR



Hier sind nur Termine gelistet, die bei Drucklegung bereits vereinbart waren. Die aktualisierten Veranstaltungen finden Sie unter www.evangelisation.biz/termine

**Dr. Christa-Maria Steinberg –
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie &
Psychotherapie**

E-Mail: C-M.Steinberg@web.de, Tel. (03722) 720396
09212 Limbach-Oberfrohna, Christophstr. 12 a
Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!



- 27.02. Frauenfrühstück Nümbrecht
08.03. Hauskreis Mittelbach
09.03. Frauenfrühstück Mittelbach
11.03. Gemeindeabend Rittersgrün
06.04. Seniorennachmittag Burkhardtsdorf
08.04. Frauenabend Görlitz
12.04. Mütterdienst Wittgensdorf
14.04. Teamberatung Schwaben
16.04. Lunchzeit für Frauen Hohenstein-Ernstthal

Dr. Theo Lehmann – Evangelist + Pfarrer i. R.

Tel.: (0371) 3362915 Fax: 3363915, 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 82 B



- 10.01. Jugendkonferenz für Weltmission Stuttgart
18.01. Vorstand E-Team e.V. Waldenburg
22.02. Vorstand E-Team e.V. Waldenburg
10.03. Männertreff Chemnitz
14.04. Teamberatung Schwaben

Michael Rausch – Evangelist: Kinder + Teenager

E-Mail: rausch.micha@googlemail.com
Tel.: (037294) 96472, 09579 Borstendorf, Am Südhang 2



Michael Kaufmann – Evangelist

E-Mail: kaufmann4x@t-online.de, Tel. (037348) 23324
D-08359 Breitenbrunn/OT Tellerhäuser, Am Grenzhang 14 A



- 28.12.-02.01. FeG-Kaltenweide / Freizeit Neudorf
10.01. Jugendmissionskonferenz Stuttgart
12.01. Erzgebirgsverein Rittersgrün
22.01. Vorbereitung Evangelisation Rodewisch
24.01. Gemeinschaftsstunde Scheibenberg
29.01. Jugendstunde Lugau
02.02. Jugendstunde Zschocken
04.-07.02. Lego-Tage mit Kindern Mildenau
08.-10.02. Lego-Tage mit Kindern Crimmitschau
22.-26.02. Bibelwoche Sachsen b. Ansbach

- 06.03. Gottesdienst Breitenbrunn
- 06.03. Gottesdienst Waldenburg
- 09.-13.03. Evangelisation Rittersgrün
- 20.03. Predigtendienst Niederwürschnitz
- 28.03. Gottesdienst Tellerhäuser
- 14.04. Teamberatung Schwaben

Andreas Riedel – Evangelist
 E-Mail: Riedelei@gmx.de, Tel. (0375) 3532376
 08141 Reinsdorf/OT Vielau, Kirchplatz 2



- 08.01. Gemeindeabend Zschocken
- 15.01. Allianzgebetsabend Crimmitschau
- 19.01. CVJM-Teamberatung Hohenstein-Ernstthal
- 20.01. Studentengemeinde Zwickau
- 22.01. Jugendabend Vielau
- 26.01. Brückenschlag-Vorbereitung Waldenburg
- 29.01. Freitagskreis Vielau
- 31.01. mittendrin-Gottesdienst Treuen
- 02.02. foCus-Gottesdienst Zwickau
- 06.-13.02. Ski-Freizeit Pitztal
- 28.02. Gottesdienst Vielau
- 01.03. foCus-Seminar Zwickau
- 02.03. Brückenschlag-Vorbereitung Waldenburg
- 06.03. Bezirksgemeinschaftstag Reichenbach/V.
- 11.03. Brückenschlag-Jugendgottesdienst Waldenburg
- 21.-24.03.. Bibelwoche Pockau-Lengefeld
- 28.03. Gottesdienst Vielau
- 01.04. YouCome-Jugendabend Crimmitschau
- 14.04. Teamberatung Schwaben
- 16.04. GospelMagic Amstetten
- 24.04. GospelMagic Chemnitz-Hilbersdorf

**Jens Ulbricht – Vorstandsvorsitzender,
 Geschäftsführer, Zeltmeister & technischer Leiter**
 E-Mail: Zeltmeister@evangelisation.biz
 Tel. (037202) 829014, Mobil: (0178) 5265776,
 09306 Königshain, Kirchweg 3



Zuständig für Fragen zum Verein und zum Evangelisationszelt.

- 18.01. Vorstand E-Team e.V. Waldenburg
- 22.02. Vorstand E-Team e.V. Waldenburg
- 14.04. Teamberatung Schwaben

Kornelius Weisflog – Leiter des Missioteams
 E-Mail: korni@mail.de, Tel. (0151) 14456764
 09434 Krumhermersdorf, Siedlungsstraße 15



- 18.01. Junge Gemeinde Dittmansdorf
- 26.02. Junge Gemeinde Eppendorf
- 14.04. Teamberatung Schwaben

Lutz Scheufler – Evangelist & Musiker

www.scheufler.biz

E-Mail: info@lutz-scheufler.de

Büro-Tel.: (037608) 2317 -4 Fax: -5

o8396 Waldenburg, Waldenburger Str. 13



- 10.01. Jugendkonferenz für Weltmission . . . Stuttgart
- 12.01. Vorb. Gemeindebibeltag Chemnitz
- 15.01. Allianzabend Hammerbrücke
- 18.01. Vorstand E-Team e.V. Schwaben
- 22.01. Konzert NAM-Swakopmund
- 23.01. Männerfrühstück NAM-Swakopmund
- 24.01. Gottesdienst NAM-Swakopmund
- 25.-28.01.. . . . Evangelisation NAM-Swakopmund
- 30.01. Evangelisation NAM-Omaruru
- 31.01. Gottesdienst NAM-Omaruru
- 31.01. Gottesdienst NAM-Karibib
- 14.02. Gottesdienst Altfeld
- 14.-19.02.. . . . Evangelisation Altfeld
- 22.02. Mitgliederversammlung E-Team e.V. Schwaben
- 27.02. Seminar Evangelisation Stützengrün
- 02.-11.03.. . . . Bibelimpulse Israel-Tour
- 13.03. FamilyDay Ellefeld
- 13.03. Evangelisation Crimmitschau
- 14.-18.03.. . . . Evangelisation Eisenhüttenstadt
- 24.-28.03. Konzert + Vorträge CH-Beatenberg
- 01.04. Festveranstaltung Burkhardtsdorf
- 03.04. Gottesdienst Neuwelt
- 10.-13.04.. . . . Bibeltage Eibelshausen
- 14.04. Teamberatung Schwaben
- 21.-24.04. Evangelisation Edertal
- 28.-30.04. Bibeltage Frauenhain

Jürgen Flock – Referent für Öffentlichkeitsarbeit

31542 Bad Nenndorf, Jérömeweg 5

Tel.: (05723) 980747 Fax.: (05723) 980746

Mobil: 0171 9906918

E-Mail: info@acquisio.de



Besuchen Sie uns doch am Info-Stand...

- 10.01.2016 Jugendmissionskonferenz Stuttgart

Philipp Oehme – Referent für Medien

Mobil: 0178 1649275

E-Mail: philipp.oehme@live.com



Besuchen Sie doch mal bei Facebook!

ZELTBROSCHÜRE WIEDER ERHÄLTLICH!

Das Informationsheft zu unserem Evangelisationszelt war vergriffen. Jetzt wurde die Broschüre überarbeitet. 16 Seiten / 4-farbig / A5 / 0,00 EUR



RADIOaktiv

Lutz Scheufler ist 4x pro Woche mit „Nachgedacht“ auf Sendung. Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr Als MP3 gibt es die aktuellen Beiträge unter www.lutz-scheufler.de/radio



Wer die Beiträge auf seiner Homepage einstellen will, bekommt diese per E-Mail regelmäßig zugeschickt. Anmeldung: info@lutz-scheufler.de Finanzielle Unterstützung der Medienarbeit ist über den Evangelisationsteam e. V. möglich. >>>Spendenzweck: SCHEUFLER

Impressum

REDAKTION

Info-Evangelisationsteam
z.H. Lutz Scheufler
D-08396 Waldenburg,
Waldenburger Str. 13
Büro-Tel. (037608) 2317-4 Fax: -5
E-Mail: info@evangelisation.biz

Auflage: 4.000

Fotos: Fotos: kairospress / Philipp Oehme / Andreas Zeugner / Lutz Scheufler / KG St. Martini Bremen / Wolfgang Becker / PR / privat

HERAUSGEBER

Evangelisationsteam e. V.
09306 Königshain, Kirchweg 3

VORSTAND

1. Vorsitzender/Geschäftsführer:
Jens Ulbricht
Tel.: 037202-829014
E-Mail: zeltmeister@evangelisation.biz

2. Vorsitzende: Ruth Heinicke

Leiter des Evangelisationsteams:
Lutz Scheufler
Büro-Tel. (037608) 2317-4
E-Mail: info@evangelisation.biz

Weitere Vorstandsmitglieder:
Johannes Schubert, Torsten Georgi,
Michael Kluge, Dr. Theo Lehmann
(Ehrenvorstand)

SPENDEN

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:



Verwendungszweck:

EVANGELISATIONSTEAM >>> dort einsetzen, wo es benötigt wird.
ULBRICHT >>> J. Ulbricht, Geschäftsführung
KAUFMANN >>> M. Kaufmann, Evangelist & Mitarbeiterschulung
RAUSCH >>> M. Rausch, Evangelist (Kinder + Teenager)
RIEDEL >>> A. Riedel, Evangelist (Jugend)
SCHEUFLER >>> L. Scheufler, Evangelist & Radioarbeit
ZELT >>> Erhalt des Evangelisationszeltes
MUSIKEVANGELISATION >>> Förderung von Musikevangelisten
NAMIBIA >>> Evangelisation mit Lutz Scheufler im Januar 2016

Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.- Zweck entscheidet der Vorstand des Evangelisationsteam e. V. Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir Ihnen Anfang des kommenden Jahres eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Auskunft zu Spenden und zum Verein:

Jens Ulbricht (Geschäftsführer)
09306 Königshain, Kirchweg 3
Tel.: 037202-829014
Fax: 037202 873910
Zeltmeister@evangelisation.biz

Auskunft zum Evangelisationsteam:

Lutz Scheufler (Teamleiter)
D-08396 Waldenburg,
Waldenburger Str. 13
Büro-Tel. (037608) 2317-4 Fax: -5
info@evangelisation.biz



Sponsoren



08223 Neustadt



08321 Zschorlau



09221 Neukirchen

Regenerative
Energien

09405 Gornau

